

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 35

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Nationalpädagogik. — Der Staat. — Nationalpädagogischer Kurs für Mittelschullehrer. — Zeitsäße. — Gemeinsame Arbeit als Erziehungsmittel. — In der Stille. — Reise-Vegitimation. — Inserate.

Beilage: Mittelschule Nr. 6 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Nationalpädagogik.

Wessen Herz schlägt in diesen Tagen bei dem Worte: Vaterland nicht höher?

Und es handelt sich um mehr als um ein Wort.

Auch die Eigenart unseres Vaterlandes kommt uns in diesen Zeiten und unter den eigenartigen Fügungen und Schicksalen des Weltkrieges mehr denn je zum unmittelbaren Bewußtsein.

Und nicht minder die Bedeutung unserer Schweiz im Ganzen der Weltgeschichte! Wie nahe liegt der Vergleich mit dem Puffer-Staate Juda zwischen den Toren Asiens und Afrikas: die Bibel hat uns überliefert, wie machtvoll die Propheten einst in jenen Zeitläufen: Religiosität — Neutralität — Humanität als die Lebensgeister des eigenartigen Gebildes geschildert haben, und wie sehr sie Vollkommenheits- und Genauigkeitsarbeit zugleich mit einer gewissen Großzügigkeit verlangten.

Ist es nicht: als sei der Friedensinsel Schweiz, die schon Simplizissimus-Grimmelshausen im Dreißigjährigen Krieg mit leuchtenden Farben als solche geschildert hat, eine besondere Zukunftsaufgabe vorbehalten?

In solchen Zeiten ist das, was man in einem kurzen Ausdruck: Nationalpädagogik gemünzt hat, eine brennende Frage des Tages geworden.

Wie viel wurde in diesen Tagen über staatsbürgerliche Bildung und Nationalpädagogik geschrieben, gestritten und stille weitergedacht?

Der nationalpädagogische Kurs in Luzern am 6. und 7. September will einen aufbauenden Beitrag zu dieser Arbeit leisten: